

HANS-CHRISTOPH LIENKE

H.-C. Lienke Kaulbachstraße 64 80359 München

BdV

d. Februar yyyy

Postfach 11 53
24547 Henstedt-Ulzburg

per Fax 04193-94221

Mitglieds-Nr. 144 414
Mitgliederversammlung 25.11.2006

Sehr geehrte Frau Fricke,

Sie haben mir am 30.1.2007 freundlicherweise den Jahresabschluß 31. Dezember 2005 zugesandt. Ich möchte dazu einige Bemerkungen machen und Fragen formulieren.

Zur G + V

Es fallen die unglaublich hohen Aufwendungen für Inkassogebühren (23 % der Mitgliedsbeiträge) auf, denen jedoch Einnahmen in Form von Inkassogebühren (24 % der Mitgliedsbeiträge) gegenüberstehen. Ich bitte um Erläuterung dieser Zusammenhänge. Es ist ungewöhnlich, wenn der Verein zunächst sehr viel Geld aufwenden muß, um seine Beiträge hereinzuholen, und dann diese Kosten – sicher verwaltungsaufwendig – wieder hereinholt. Es müssen Störungen im Verhältnis Verein-Mitglieder oder in der Organisation oder in beidem vorliegen, worüber nachzudenken wäre, weil das unnötige Verwaltungskosten zu Lasten der Mitglieder verursacht.

Was bedeutet die Position Kostenbelastungen an BdV Mitgliederserv.GmbH ? Welche Zusammenhänge stehen dahinter ?

Es gibt 3 ähnliche Kostenarten (Werbekosten, Messekosten, Lobby-Arbeit), die mit Werbung zu tun haben und die 10 % der Beitragseinnahmen ausmachen. Für einen Verein der Gemeinnützigkeit ist das sehr viel. Welche Arten von Kosten fassen Sie unter dem Begriff Lobby-Arbeit zusammen ? Es gibt die weitere Kostenart „Infobriefe“. Sind dies auch Werbeausgaben oder was sonst anderes ?

Unter welcher Position werden die Druckkosten für die „BdV-Info“ verbucht und wie hoch sind diese ?

Bilanz, Mittelverwendung, Rücklagenbestand

Die Bilanz lässt einen für ein Unternehmen der Gemeinnützigkeit ungewöhnlich hohen Bestand an Finanzmitteln erkennen, ohne dass ein Verwendungszweck dafür erkennbar ist. Sie haben zwar unter Mittelverwendung für € 347640 die Einsatzziele genannt, aber dies sind nur ca. 15 % der Gesamtrücklagen. Ich habe schon in meinem Schreiben vom 29.1. gesagt, dass die Finanzstruktur des BdV sehr stark in Richtung gewerbliches Unternehmen deutet, ein Eindruck, der nach dem Studium des Jahresabschlusses sich verstärkt. Mir fällt es auf, dass bei den 6 Positionen für zweckgebundene Rücklagen in der Tabelle Mittelverwendung 2005 keine einzige ist, die in Richtung des Satzungszweckes § 2, 1b zielt.

M.E. Erachtens werden Sie steuerliche Schwierigkeiten bekommen und müssten die Beiträge senken.

Meine Bedenken, dass der BdV unter der jetzigen Geschäftsführung in eine nicht satzungsgemäße Richtung marschiert, haben sich verstärkt.

Ich erbitte dringendst Ihre Stellungnahme zu meinen Schreiben an Sie vom 22. und 29.1.2007 sowie auch zu diesem Schreiben.

Sie haben mir am 5.2. das unterschriebene Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung zugesandt. Ich vermisse das ebenso unterschriebene Protokoll der a.o. Versammlung und bitte um Zusendung. Ebenso erbitte ich Bilanz und G+V der BdV Mitgliederservice GmbH. Ist diese Gesellschaft eine 100%ige Tochter des BdV ?

Mit freundlichen Grüßen